Gottesdienstordnung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **32 (1954)**

Heft [11]

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT MAI

1. 3. Sonntag nach Ostern. Philipp und Jakob, Apostel. Wallfahrt der Männer-Kongregationen von Basel und nachmittags Pfarreiwallfahrt von Allschwil. 5.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 14.30 Uhr Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.

   Mai-Andacht: An Werktagen um 20.00 Uhr in der Gnadenkapelle; an Sonn- und Feiertagen in der Basilika nach der Vesper mit Predigt und Segen, nachher Salve.

2. Mo. Athanasius, Bischof und Kirchenlehrer. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.

3. Di. *Kreuz-Auffindung.* Gegen 7 Uhr kommen die Bittgänge aus dem Leimental und dem Birseck. 8.30 Uhr Predigt und Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.

4. Erster Mittwoch: *Gebetskreuzzug.* 6.00 bis 9.00 Uhr heilige Messen. 10.00 Uhr Amt, dann Aussetzung des Allerheiligsten. 14.30 Uhr Rosenkranz, Predigt, Vesper und Segen.

5. Pius V., Papst († 1572). 8.30 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.

6. *Herz-Jesu-Freitag* und Joh. vor der lat. Pforte. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.

7. *Priester-Samstag.* 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.

8. 4. Sonntag nach Ostern. 5.30 bis 8.00 Uhr heilige Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 15.00 Uhr Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.

9. Mo. Gregor von Nazianz († 390). 8.30 Uhr Amt.

10. Di. Gordian und Epimachus. Märtyrer. 8.30 Uhr Amt.

11. Mi. Mamertus. 8.30 Uhr Amt.

12. Do. Pankratius, Martyrer. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.

13. Fr. Reliquienfest. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.

14. Sa. Bonifatius, Martyrer. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.

15. *Sonntag der Bittwoche.* Pfarrei-Wallfahrt von Binningen und Wallfahrt der Jungmannschaft von Allerheiligen, Basel. 5.30 bis 8.00 Uhr heilige Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 15.00 Uhr Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.

16. Montag in der Bittwoche. Um 7 Uhr kommen die Bittgänge aus dem Leimental. Nach deren Ankunft ist Predigt, dann gemeinsame Bittprozession über den Kirchplatz, hernach Rogationsamt. Um 10.00 Uhr Wallfahrt der Horesa (Hotelangestellte) mit heiliger Messe in der Gnadenkapelle.

17. Di. Bittgang von Hofstetten mit hl. Messe in der Gnadenkapelle. Der Konvent hält um 8.00 Uhr die Prozession in der Kirche und anschließend das Rogationsamt.

18. Mi. Bitt-Prozession des Konvents wie gestern. 15.00 Uhr Vesper.

19. Do. *Christi-Himmelfahrt.* 5.30—8.00 heilige Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 14.30 Uhr Pfarrei-Wallfahrt von Riehen; zuerst Vesper, dann Maipredigt, Segen und Salve.

20. *Hagelfrittig.* Gegen 7 Uhr kommen die Bittgänge aus dem Leimen- und Laufental, aus dem Birseck und Elsaß. 8.30 Uhr Predigt und Hochamt. — Beginn der Novene zum Heiligen Geist.

21. Samstag in der Himmelfahrts-Oktav. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.

22. *6. Sonntag nach Ostern.* 5.30 bis 8.00 Uhr heilige Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 15.00 Uhr Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.

23. Montag in der Himmelfahrts-Oktav. 8.30 Uhr Amt.

24. Di. Frauen- und Jungfrauen-Wallfahrt von Sinzheim. 8.30 Uhr Amt.

25. Mi. Gregor VII., Papst. 8.30 Uhr Amt.

26. Do. Oktav von Christi Himmelfahrt. Augustinus, Bischof von Canterbury. *Erster Krankentag* des Jahres. 5.30 bis 8.30 Uhr heilige Messen und Gelegenheit zum Sakramenten-Empfang. 9.30 Uhr Predigt, Maurus-Segen und Hochamt für die Kranken. 13.30 Uhr Rosenkranz. 14.00 Uhr Predigt, Krankensegnung mit dem Allerheiligsten und Sakraments-Andacht.

27. Fr. Beda, Bek. 8.30 Uhr Amt.

28. Sa. Pfingst-Vigil, Kirchenfasttag. 8.30 Uhr: Vigilamt. 15.00 Uhr Vesper.

29. *Hochheiliges Pfingstfest.* 5.00 bis 8.30 Uhr heilige Messen. 9.30 Uhr Predigt und Pontifikalamt. 15.00 Uhr Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.

30. Pfingst-Montag wird in Mariastein als Feiertag begangen. Letzter Tag der österlichen Kommunion. 5.30 bis 8.00 Uhr heilige Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 15.00 Uhr Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.

31. Pfingst-Dienstag. *Maria, Königin der Welt.* 8.30 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.

BUCHBESPRECHUNGEN

Fulton J. Sheen: *Aufstieg zu Gott.* 286 Seiten, brosch. Fr. 10.80. Rex-Verlag, Luzern.

Weihbischof Sheen, Amerikas berühmtester Fernsehprediger und durch seine Schriften auch bei uns kein Unbekannter mehr, hat 1950 unter dem Titel «Lift up your heart» ein Buch veröffentlicht, das eben in deutscher Uebersetzung von Dr. I. Marinoff im Rex-Verlag erschienen ist. In allgemeinverständlicher Form und mit oft verblüffenden Bildern und Gleichnissen aus dem Lebensbann des modernen Menschen behandelt er gerade jene religiösen Probleme, die irgendwie jeden interessieren. «Im Durst», sagt er, «sind sich alle Menschen gleich» (S. 64) und deutet diesen Satz letztlich auf die immanente Sehnsucht der Seele nach Gott. Seine Methode ist vorzüglich die psychologische unter reichlicher Auswertung der neuesten Erkenntnisse der Tiefenpsychologie. Schonungslos legt er das «Ego» (Ich) bloß — gelegentlich seziert er sogar, um dann den sittlich geläuterten, christlichen Menschen auf der «Ebene des Selbst» zu zeichnen und (im dritten Teil des Buches) auf die «Ebene des Göttlichen» — da ist Sheen der in der Heiligen Schrift und spekulativen Theologie gleich bewanderte geistliche Lehrer — zu führen. Mehr psychologisch als streng dogmatisch sind seine Begriffe von der «dunklen Gnade» («ein überwältigendes Gefühl der Leere») und der «hellen Gnade» («Gefühl für die Gegenwart Gottes») zu verstehen (S. 161). Die Leere in der Seele, und das zu zeigen ist der Zweck des Buches, kann nur durch die Liebe zu Gott ausgefüllt werden. Wenn man das Werk ein typisch amerikanisches nennt, so kann es hier nur in einem positiven, befreienden Sinn gemeint sein.

P. Johannes

Jeremias Gotthelf: *Geld und Geist.* Schweizer Volks-Buchgemeinde Luzern.

Wer urchige, bodenständige Sprache und Kost liebt, greift immer wieder gern zu den Werken des bekannten protestantischen Dichterpfarrers von Lützelflüh, Albert Bitzius (gestorben 1854). Zur 100. Wiederkehr seines Todestages gab die SVB im vorliegenden Band eines seiner Meisterwerke heraus. Es zeigt uns im ersten Teil, wie um des Geldes willen ein friedliches, gottesfürchtiges Familienleben fast zugrunde geht, weil das Geld über den Geist zu triumphieren droht. Erst nach langem Ringen findet sich die Familie wieder zum Geist der Liebe und der Eintracht zurück. Im zweiten Teil steht die Habsucht des Vaters der Liebe seiner Tochter im Weg,